

Lagebericht ICB Institut für Chemo- und Biosensorik GmbH zum Geschäftsjahr 2005

Allgemeine Situation der ICB GmbH

Der Jahresabschluss der ICB GmbH für das Geschäftsjahr 2005, schließt

in der Bilanz bei Aktiva und Passiva mit	2.179.592,73 €
sowie einem in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Jahresüberschuss von	2.514,39 €

Zum Bilanzstichtag wird ein Fehlbetrag von 1.002.815,83 Euro ausgewiesen. Die Gesellschaft ist somit weiterhin bilanziell überschuldet. Unter Berücksichtigung von stillen Reserven in der Immobilie und der positiven Fortführungsprognose ist jedoch zurzeit nicht von einer tatsächlichen Überschuldung der Gesellschaft auszugehen. Die Vorgaben des aufgestellten Sanierungskonzeptes werden damit weiterhin erfüllt.

Das abgeschlossene Geschäftsjahr 2005 verlief planmäßig und es ergibt sich, nach Teilauflösung von Rückstellungen, ein Jahresüberschuss in Höhe von 2.514 €. Die Umsatzerlöse betrugen im Geschäftsjahr 2005 871.333,38 € (Vorjahr 1.421.447,67 €) hiervon entfallen 474.878 € auf Erlöse aus der Vermietung von Büro- und Laborflächen (Vorjahr 440.758 €). Die Mieterlöse konnten somit im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden. Erlöse aus Industrieprojekten, öffentlichen Projekten sowie der Patentverwertung sind im geringeren Umfang zugeflossen.

Der Personalaufwand konnte im Geschäftsjahr 2005 im Vergleich zum Vorjahr von 408.146 € auf 260.374 € reduziert werden. Ebenso wurden die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 993.503 € im Jahr 2004 auf 603.205 € im Jahr 2005 reduziert.

Unsicher ist zum jetzigen Zeitpunkt noch der Zufluss der offenen Fördergelder bzw. die Rückforderung von Fördermitteln aus EU-finanzierten Projekten, die das Jahresergebnis jedoch nicht weiter negativ beeinflussen, da entsprechende Rückstellungen gebildet wurden.

Das EU-Projekt Aquascreen wurde durch die EU-Kommission „kostenneutral“ um vier Monate verlängert und endet nun am statt am 30.11.2005 am 30.03.2006.

Von der EU-Kommission liegt noch keine endgültige Entscheidung über den Verwendungsnachweis zum „AALARM-Projekt“ vor. Es zeichnet sich ab, dass die Kommission auf einer Teilrückzahlung bestehen wird. Die ICB GmbH geht jedoch davon aus, dass alle Aufgaben im Rahmen des Projektes ordnungsgemäß durchgeführt wurden. Des Weiteren gab es im Laufe des Projektes durch den Projektkoordinator keine Beanstandungen der erbrachten wissenschaftlichen Arbeiten und damit für ICB auch keine Möglichkeit für eine Nachbesserung oder Korrektur. Dieser Standpunkt wurde dem Projektkoordinator und der EU-Kommission mitgeteilt.

Die Mitarbeiterzahl wurde im Geschäftsjahr 2005 weiter reduziert. Mit Zustimmung der Fürsorgestelle bei der Bezirksregierung Münster wurde zwei der drei in Elternzeit befindlichen Mitarbeiter gekündigt. In beiden Fällen wurde im Rahmen eines Güutetermins beim Arbeitsgericht Münster ein Vergleich geschlossen.

Das Arbeitsverhältnis mit einer weiteren Mitarbeiterin wurde zum 31.10.2005 einvernehmlich aufgelöst.

Somit beschäftigt die ICB GmbH zukünftig neben dem Geschäftsführer noch eine Sekretärin, einen Hausmeister und eine bis Juni 2007 in Elternzeit befindliche Technische Angestellte (1/2 Stelle).

Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft im Jahr 2006

Auf Basis der bisher für das Jahr 2006 abgeschlossenen Mietverträge sowie geplanter kleinerer Industrieprojekte und Lizenzeinnahmen wird für das Geschäftsjahr 2006 ein Jahresüberschuss erzielt.

Der Wirtschaftsplan sieht, bedingt durch den Auszug des derzeitigen Hauptmieters dem MPI im Herbst 2006, für die Monate Oktober bis Dezember 2006, einen vollständiger Wegfall der Mieteinnahmen für diese Flächen vor. Erst für das Jahr 2007 wird eine Anschlussvermietung in der Planungsrechnung berücksichtigt und es ist vom heutigen Standpunkt aus zu erwarten, dass die Höhe der Umsatzerlöse aus der Vermietung auch nach einem Wechsel des Hauptmieters, auf dem Niveau des Jahres 2006 verbleibt.

Für die Anschlussvermietung liegt bereits seit dem Dezember 2005 eine offizielle Anfrage der Universität Münster vor. Diese möchte die freiwerdenden Räumlichkeiten für das Institut für molekulare Bildgebung (Professor Schober) anmieten. Nach Auskunft des Rektorates der Universität wird eine möglichst zeitnahe Übernahme der vom MPI genutzten Räumlichkeiten angestrebt.

Es zeichnet sich somit ab, dass die Gesellschaft durch die Vermietung von Labor- und Büroflächen stabile Umsatzerlöse und damit ein ausgeglichenes Geschäftsergebnis erzielt. Durch die geplante Übernahme der Geschäftsanteile der TecMedic GmbH (90%) an der ICB GmbH durch die Universitätsklinik Münster hat die ICB GmbH bessere Chancen am Standort Münster auch wieder als F+E-Unternehmen Fuß zu fassen und mit den Hochschulen in Münster zu kooperieren. Ein weiterer positiver Aspekt des geplanten Gesellschafterwechsels ist, dass das zur Gesellschaft gehörende Gebäude zu eigenbetrieblichen Zwecken des Gesellschafters genutzt werden kann. Durch die verbesserten Kooperationsmöglichkeiten und die Möglichkeit zur eigenbetrieblichen Nutzung verringern sich die Risiken für die Gesellschaft.

Risiken

Aus der aktuellen Geschäftsentwicklung ergeben sich folgende mögliche Risiken für die ICB GmbH:

1. Zurückweisung von Verwendungsnachweisen über Fördermittel durch Projektträger: Die EU-Kommission prüft aktuell den Verwendungsnachweis zum „AALARM-Projekt“. Im Jahresabschluss 2005 wurde dieses Risiko mit einer Rückstellung in Höhe von 24.000 € berücksichtigt.
2. Ausfall von Forderungen, hier speziell offene Forderungen der Gesellschaft gegenüber der Denovo Biolables GmbH: In dem Jahresabschluss 2005 wurde diesbezüglich ein möglicher Teilausfall der offenen Forderungen in Höhe von 5.900 € berücksichtigt.
3. Entwicklung der Energiekosten: Für zusätzliche Energiekosten im abgeschlossenen Geschäftsjahr wurde für die, von der Gesellschaft selbst genutzten Flächen, eine Rückstellung in Höhe von 4.000 € gebildet.
4. Instandsetzung der Haustechnik: Dieser Aufwand ist nur bedingt auf die Mieter umlegbar und muss aus den gesamten Umsatzerlösen erwirtschaftet werden.
5. Laufzeit der Mietverträge: Aufgrund der Nachfrage und vor dem Hintergrund des möglichen Gesellschafterwechsels stellt die Laufzeit der Mietverträge kein akutes Risiko für die Gesellschaft dar.

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres sind keine Vorgänge von Bedeutung eingetreten.

Die Gesellschaft ist keinen großen Risiken durch Preisänderungen ausgesetzt, der Mietmarkt und damit die Mietpreise sind am Standort Münster stabil. Preisänderungen bei Energiekosten können weitgehend auf die Mieter umgelegt werden. Da es sich bei den Mietern hauptsächlich um Körperschaften des öffentlichen Rechts handelt, besteht kein hohes Risiko in Form von Zahlungsausfällen, allerdings sind Zahlungsstromschwankungen möglich, die über den zur Verfügung stehenden Dispositionscredit abgedeckt werden können.

Der Bereich Forschung und Entwicklung der Gesellschaft ist stark reduziert, dementsprechend hat dieser Bereich keinen Einfluss auf die Gesellschaft.

Die Gesellschaft hat keine Zweigniederlassung.

Das Vergütungssystem der Gesellschaft orientiert sich an den Regelungen des öffentlichen Dienstes (BAT).

Münster, im März 2006

Dr. Wolfgang Kleiböhmer
Geschäftsführer